



## Die hohe Kunst des gegenseitigen Begleitens

### **Musiker der Reutlinger Philharmonie spielen mit behinderten Künstlern - Uraufführung beim Festival "Kultur vom Rande" am 3. Juni**

Zum ersten Mal treffen geistig behinderte, talentierte Künstler auf Orchesterprofis der Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Das gemeinsame Stück "Accompagnato" wird beim Reutlinger Festival "Kultur vom Rande" aufgeführt.

Von Michael Petersen

Erst ein Paukenschlag, dann die gemessen vorgetragenen Worte: "Herzlich Willkommen, hochverehrtes Publikum". So laut und klar wird die Stimme von Zirkusdirektor Harald Beck nicht nur bei der Probe, sondern bestimmt auch bei der Premiere eines ungewöhnlichen Schauspiels zu vernehmen sein. Im Rahmen des Festivals "Kultur vom Rande" wird am kommenden Dienstag, 3. Juni, das Stück "Accompagnato - Die Kunst des Begleitens" uraufgeführt. Die Macher sprechen von einem "wagemutigen Orchesterprojekt", und das ist gewiss nicht übertrieben formuliert.

Eine Gruppe von Behinderten, zu der auch der Zirkusdirektor gehört, tritt gemeinsam mit einem runden Dutzend Mitglieder der Württembergischen Philharmonie Reutlingen auf. "So viele Profis in so einem Projekt, das hat es noch nie gegeben", sagt der Kölner Konzertpädagoge Bernhard König mit Überzeugung. Er hat manche Passagen von "Accompagnato" komponiert und ist künstlerischer Leiter des Projekts. "Die ersten Ideen haben wir aus dem speziellen Können der behinderten Solisten abgeleitet", erklärt König. Dann ging es darum, das Stück um die Fähigkeiten und das Ausdruckspotenzial der Mitwirkenden herum zu inszenieren. Revue, Konzert, Musiktheater - von allem ist etwas dabei. Anders als zunächst geplant, zieht sich das Zirkusmotiv durchs ganze Stück.

Die Gruppe der geistig behinderten Musiker betreut Rosemarie Hennes von Baff, die Abkürzung steht für Bildung, Aktion, Freizeit, Feste. Sie stellt gleich klar, wer hier wen begleitet: "Die Musiker der Philharmonie begleiten unsere Leute." Was sie damit meint, wird in einer kleinen Sequenz deutlich. Siegbert Haußmann legt den Taktstock beiseite, setzt sich an eine Fidel und lässt tiefe Töne erklingen. Immer nahe bei ihm ist die Geigerin Virginie Wong. Das ist wörtlich gemeint, aber eben auch musikalisch. Feine

Geigenklänge improvisiert sie zu der Fidel. Und die beginnt, den Rhythmus der Geige aufzugreifen. So kommen spannende und wechselnde Begleitungen zustande. "Stimmt schon, hier sind Patenschaften entstanden", sagt König am Rande.

Das Wort Behinderte passt Regieassistent Christian Zech gar nicht. "Wir sprechen hier von unseren Freaks", sagt er und lässt viel Sympathie und auch Bewunderung mitschwingen. "Sie können unglaublich viel", findet Zech, diese spontane Kreativität übertrage sich auf die Profis. Seit Januar proben acht Orchestermusiker regelmäßig mit ihren neuen Kollegen. Nun ist es ja keinesfalls so, dass die Schützlinge von Rosemarie Henes zum ersten Mal Melodika, Indianertrommel, Percussion oder Didgeridoo spielen. Viele von ihnen gehören seit Jahren dem Experimentalorchester der Bruderhaus-Diakonie an. Das lässt sich hören, als ein vor Glück strahlender Jürgen Klein von Komponist König den Platz am Steinway-Flügel übernimmt. Seine schnell eingeworfenen Töne passen bestens zu dem an dieser Stelle festgeschriebenen Klang des Orchesters. Dessen Musiker haben bestimmt noch nie Indianergesänge oder Urlaute begleitet. Sie liefern einen sicheren Rahmen, der der Fantasie und auch sperrigen Einfällen Raum wie Halt bietet.

Bernhard König hofft, dass die Vernetzung zwischen Experimentaltheater und Philharmonie auch nach den Aufführungen weitergeht. Er weiß bereits von einem der behinderten Musiker, der demnächst in Reutlingen seine Bilder präsentieren wird. Zur Vernissage werden zwei Musiker der Württembergischen Philharmonie die musikalische Umrahmung liefern.

"Accompagnato - Die Kunst des Begleitens". Uraufführung am Dienstag, 3. Juni, um 19.30 Uhr im Festivalzelt Reutlingen beim Zentralen Omnibusbahnhof. Im Anschluss tritt Jomi, der Pantomime, auf. Eintritt für den gesamten Abend: elf Euro, ermäßigt fünf Euro. Weitere Aufführung am Dienstag, 24. Juni, um 19 Uhr beim Festival "Der Sommer in Stuttgart 08" im Theaterhaus Stuttgart.

28.05.2008 - aktualisiert: 28.05.2008 05:12 Uhr

---

## Mehr aus dem Südwesten

Gifftod der Bienen am Oberrhein wirft weiter Fragen auf >>>

Aulendorfer Bürgermeister Eickhoff gibt auf >>>

€ Eltern größte Geldgeber >>>

€ Schüler gewinnen Physik-Wettbewerb >>>

€ Vereinsvorstände mit Nachwuchssorgen >>>

€ Ehrenamtliche in Baden-Württemberg >>>

€ Junge Schläger sollen jahrelang in Haft >>>

 [Kormoranbrut hat überlebt >>>](#)

 [Justizminister trainiert mit Häftlingen >>>](#)

 [Zug rammt Auto: Frau schwer verletzt >>>](#)

[\[Gesamte Liste >>>\]](#)

 [Nach oben](#)

© 2008 STUTTGARTER ZEITUNG online    [Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Leserbriefe](#)

[News](#) | [Was Wann Wo](#) | [Foren & Fotos](#)

[Jobs](#) | [Immo](#) | [Auto](#) | [Reise](#) | [Anzeige Buchen](#)

[Abo & Service](#) | [Sitemap](#) | [e-Paper](#) | [Ansprechpartner](#) | [Webmail](#)

[Flirts & Dates](#) | [Fotokasten.de](#) | [Gewinnspiele](#) | [Stadtplan](#) | [Webbes.de](#)